



Hier wird fleißig gepflastert: Der Verbindungsweg zwischen Marktplatz und Schloßplatz führt an Marktkirche und Kindergarten vorbei.

Foto: RMB/Kubenska

Nur die Haselbäume hält keiner auf

MARKTKIRCHENPLATZ Zurzeit wird an der Seite zum Kindergarten fleißig der rote Granit gepflastert

Von
Manfred Gerber

WIESBADEN. Rund um die Marktkirche wird es wieder ein Stückchen schöner. Nachdem 2008 die über 20-jährige Renovierung der Kirche abgeschlossen war, wird zurzeit der Platz zwischen dem Gotteshaus und dem Kindergarten der Marktkirche mit rötlichen Granitsteinen gepflastert.

Die Arbeiten haben sich ein bisschen verzögert, weil der Boden mit Schadstoffen belastet war: mit Chloriden und anderen umweltschädlichen

Stoffen. Auch ein Kellergewölbe des früheren Lyzeums, das sich an dieser Stelle befand, hatten die Arbeiter kürzlich freigelegt und dann wieder zugeschüttet. 270 000 Euro kosten laut Kirchen-Sprecher Roger Töpelmann die Bauarbeiten.

Töpelmann freut sich aber schon darüber, dass man bald wieder um den „Nassauer Landesdom“ herumgehen kann. Ein Tor und ein Zaun hatten den Weg versperrt, als dort noch, gegenüber der FilmBühne Caligari, ein schäbiger Parkplatz an die Kirchenmauern

grenzte. Worüber Töpelmann weniger begeistert ist, ist der Wildwuchs der insgesamt 26

.....
» Die schneiden die einfach nicht «

ROGER TÖPELMANN, Sprecher der evangelischen Kirche, zum Wildwuchs der Haselbäume, die die Sicht auf die Marktkirchenfront versperren.

.....
Haselbäume, die den Passanten den Blick auf die Fassade der Marktkirche, immerhin ein

Denkmal von nationalem Rang, versperren. Lediglich das Portal der Marktkirche kann man sehen.

Die Haselbäume hat die Stadt in den 70er Jahren gepflanzt und im Rathaus hat man es bestimmt auch gut gemeint, wenn das leuchtende Rot der Marktkirchen-Klinkersteine durch ein bisschen Grün kontrastiert sein würde.

Doch die Haselbäume schießen unentwegt in die Höhe. „Die schneiden die einfach nicht“, ärgert sich Roger Töpelmann, der das Grünflächenamt schon öfters auf den Missstand

aufmerksam gemacht hat. Vermutlich, weil sich Grünflächendezernentin Rita Thies (Grüne) derzeit im Urlaub befindet, war in ihrem Dezernat keine Auskunft über die Gründe des städtischen Schnittgebarens zu erhalten.

Wenn die etwa tausend Quadratmeter große Fläche zwischen Marktkirche und dem Kindergarten fertig ist, gibt es übrigens Platz für 25 neue Weinstände während der Rheingauer Weinwoche. Im Herbst sollen die Bauarbeiten beendet sein. Dann hat Wiesbaden wieder ein schönes Plätzchen mehr.